



Schützenverein Redderschmiede

von 1966 e.V.

04.03.2019

Landesjugendkönigsschießen

Theo Jenny, Emily Sand und Fenja Vandeck nahmen zum ersten Mal am Jugendkönigsschießen des Norddeutschen Schützenbundes teil.

Wettkämpfe, Pokalschießen, Schießsportwochen und Kreismeisterschaften haben die drei schon erfolgreich geschossen, und nun wollten sie auch beim Landesjugendkönigsschießen ihr Können unter Beweis stellen.

Aber, dass das Königsschießen ein besonderer Wettkampf ist, stellten sie ganz schnell fest. Bei einer Meisterschaft möchte man möglichst viele Ringe erzielen, aber beim Königsschießen soll es „nur“ die eine super Zehn sein.



Wir wissen alle, dass beim Schießen der Kopf eine wesentliche Rolle spielt, und wer den nicht frei bekommt, kann nicht sauber zielen.



Alle drei gingen nervöser in den Wettkampf als sonst, und irgendwie bekamen sie den Kopf nicht frei, so dass es mit der „Super“ Zehn nicht klappen wollte.

Auch wenn sie mit der Titelvergabe nichts zu tun hatten, haben alle drei bis zum letzten Schuss gekämpft, und kamen, als wenn sie einen Marathon gelaufen hätten, völlig erschöpft und enttäuscht vom Stand.

Jugendwartin Margrit Kunde tröstet sie, das war euer erster Wettkampf dieser Art, und auch wenn ihr mit Euch unzufrieden seid, werdet ihr aus diesem Wettkampf auch etwas gelernt haben. Beim nächsten Landesjugendkönigsschießen geht ihr bestimmt schon etwas entspannter in den Wettkampf.

Fenja errang mit einem 93,4er Teiler den 18. Platz. Theo schoss einen 94,7er Teiler, was den 20. Platz bedeutete. Emily errang einen 212,7er Teiler, womit sie auf dem 41. Platz landete.



Im Anschluss des Landeskönigsschießens nahmen sie dann noch am Landesjugendtag teil. Den fanden sie zwar nicht so spannend, aber Margrit sagte, dass auch solche Sitzungen mit zum



Schießsport gehören. Denn dort erfährt ihr was alles dazu gehört um Meisterschaften, Trainingstage und vieles mehr zu organisieren und durchzuführen, und welche Aktivitäten im Landesverband sonst noch so stattfinden.

